

Vorwort	7
1 Ch.F.W. Roller: Vom Behandlungsprimat der Irrenanstalt auf der Basis eines familialen Anstaltslebens	8
2 Die Vorbilder: Die Retreat des William Tuke und das private asylum des Dr. Francis Willis	14
3 Die »familia«, das »(ganze) Haus«, die bürgerliche Familie	17
4 Die Irrenanstalt in ihrer familialen Sozialform vom Heilungsmittel schlechthin bis zum klinischen Institut	21
5 Die christliche Familiaritas	40
Religion und Seelsorge als Heilmittel	40
Kirchen und Kapellen: Religiöse Mittelpunkte des Anstaltslebens	66
6 Die Seele der Anstalt	73
7 Die Tischgemeinschaft	82
8 Eine familiale dörfliche Gemeinde	92
Schlussbemerkungen	111
Literatur	114